

JÜRGEN PONTO-STIFTUNG

zur Förderung junger Künstler

1977 gegründet von Iignes Ponto und der Dresdner Bank

Pressemitteilung

Für Redaktionen
23. Juli 2014

Jürgen Ponto-Stiftung vergibt Literaturpreis 2014 an Franz Friedrich

Der mit 15.000 Euro dotierte Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung zur Förderung junger Künstler geht in diesem Jahr an Franz Friedrich. Der Autor wird für seinen Debütroman „Die Meisen von Uusimaa singen nicht mehr“ ausgezeichnet.

Friedrich erzählt in seinem Debütroman die Geschichte dreier ganz unterschiedlicher Menschen und einer Insel, auf der eine Meisenpopulation aus rätselhaften Gründen verstummt. Der Leser befindet sich mit der Dokumentarfilmerin Susanne Sandler auf der evakuierten finnischen Insel, begegnet mit der amerikanischen Studentin Monika in einem politisch unruhigen Berlin einer seltsamen Chorgruppe und begibt sich im Jahr 2017 mit einem jungen Familienvater auf den Weg nach Uusimaa. Die Handlung von „Die Meisen von Uusimaa singen nicht mehr“ umfasst dabei mehrere Jahrzehnte und ganz Europa wird zum Schauplatz der Geschichte.

"Etwas drängend Suchendes nach dem Richtigen ist, ganz unaufdringlich, in dem schönen Erzählstrom dieses komplexen Romans: ein – auf fast schon beunruhigende Weise – reifes Debüt", so das Resümee von Prof. Dr. Hans-Martin Gauger, Fachkurator der Jürgen Ponto-Stiftung für den Bereich Literatur. Zusammen mit dem Schriftsteller Arnold Stadler zeichnet er für die Auswahl der Literaturpreisträger verantwortlich.

Der Preis wird am 6. November 2014 im Literaturhaus in Frankfurt am Main verliehen. Franz Friedrichs Roman „Die Meisen von Uusimaa singen nicht mehr“ erscheint im S. Fischer Verlag.

Friedrich wurde 1983 in Frankfurt/Oder geboren. Er begann ein Slawistikstudium in Wien, studierte Experimentalfilm an der Universität der Künste Berlin und am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Der Autor lebt in Berlin.

Die Jürgen Ponto-Stiftung vergibt den Literaturpreis an junge Autoren, die an ihrem ersten Buchmanuskript arbeiten und eine besondere literarische Begabung erkennen lassen. Zu den bisherigen Preisträgern gehören unter anderem Martin Mosebach, Einar Schleaf, Arnold Stadler, Kurt Drawert, Zoë Jenny, Andreas Maier, Zsuzsa Bánk und Reinhard Kaiser-Mühlecker.

Kontakt: Ralf Suermann 0175 2925 391

Seit 1977 widmet sich die rechtlich selbständige Jürgen Ponto-Stiftung dem künstlerischen Nachwuchs in Deutschland. Sie unterstützt Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Musik, bildende Kunst, Literatur und den darstellenden Künsten, die am Beginn ihrer Karriere stehen. Benannt ist die in Frankfurt am Main ansässige Stiftung nach dem damaligen Vorstandssprecher der Dresdner Bank, Jürgen Ponto. Er fiel im Juli 1977 einem Anschlag der Rote Armee Fraktion zum Opfer. Die Stiftung erinnert an das Engagement Jürgen Pontos, der sich zu Lebzeiten sehr für die Förderung junger Künstlerinnen und Künstler in Deutschland einsetzte. Die Stiftung wird innerhalb der Commerzbank AG verwaltet. Ihr Vermögen beläuft sich auf 11,8 Millionen Euro.